Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

**Heft:** 18

Rubrik: Schulnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nirchen= und Heiligengeschichte ist geworben und zur Größe gewachsen ohne Selbsttätigkeit und ein Charakter ohne Selbsttätigkeit ist undenkbar.

Ebenso innig sind in ihrem Wesen verwandt die Begriffe Persönlichkeit, Selbsttätigkeit, Selbständigkeit; benn Persönlichkeit wird definiert als "vollkommener Selbstand in der geistigen Natur, als Selbstbesitz und Selbstmacht des Geistes über die in ihm beschlossenen Güter und Kräfte. 18) Und wiederum: Reine der großen Persönlichkeiten der

Welt- und Beiligengeschichte, die nicht den Weg der Selbsttätigkeit zur Selbständigkeit gegangen mare.

Tugend endlich fann nicht ber Selbsttätigkeit und Selbständigkeit entgegen sein. Tugend in religiösem Sinne bedarf allerdings der Gnade von oben. Wir mehren aber die Gnade durch treues Mitwirken und ringen sie Gott gleichsam aus den händen durch unermüdliches Selbsttun.

Es steht nichts entgegen, die Jugend auf dem Wege der Selbsttätigkeit vorwärts und auswärts zu geleiten. Beise und vorsichtig beschritten, kann der Weg zu schönen und guten Zielen führen.

# Schulnachrichten.

Luzern. Kantonaler Lehrerturnverein. Der Turntag vom 22. April 1925 in Rriens verdient eine gute Note. 35 Lehrer waren anwesend und folgten den interessanten Berhandlungen. Fräulein Willmann und herr Kaiser zeigten muster= gültige Lektionen je einer Mädchen= und Knaben= abteilung. Der Präsident des Bereins, herr Großrat Elias, sprach über "Anlage und Ausbau von Turn= und Spielplägen". Die Krienser Shulen find in der gludlichen Lage, einen fehr großen, prächtigen Plat ju haben, was der Ge= meinde und deren Behörden ein vorzügliches Beugnis ausstellt. Das hohe Interesse, das die Behör= den dem Turnen und der Schule überhaupt entgegenbringen, erhellt auch aus der Tatsache, daß herr Gemeindepräsident Dr. Sofftetter, Bezirksin= spektor in Kriens, den Arbeiten den gangen Tag folgte und warme Worte fand über den Wert for= perlicher Bildung durch die Schule. Die statuta-rischen Geschäfte murden in einer knappen Stunde glatt erledigt und dabei die Leitung der Geschäfte in der neuen zweijährigen Amtsdauer den gleichen Steuermännern anvertraut. Tüchtige Arbeit an unsern Freiübungen und ein frisches Spiel löfte manch verrofteten Anochen und der eine und andere wird am folgenden Tage erst so recht die Wirfung verspürt haben. Der Tag wird gute Füchte zeitigen und darum gebührt allen Borabeitern und Teilnehmern allseitiger Dank.

— Entlebuch. An Stelle des aus Gesundheits= rüchsichten zurüchgetretenen Srn. Th. Baumeler wurde an hiefige Sekundarschule gewählt Sr. Maurus Wen, bisher Sekundarlehrer in Luthern. Dem

aus einer Reihe tüchtiger Bewerber Gewählten unsfere aufrichtige Gratulation!

— Surjee. — 9— Eine liebe Kollegin, & r l. Elise Degen, trat mit dem abgelausenen Schulsiahre nach 48½ jähriger Erziehungsarbeit an der gleichen Schule und am gleichen Orte in den wohlsverdienten Ruhestand. Zwar ist es nicht Müdigkeit, die der überaus eifrigen und erfolgreichen Tätigkeit ein. Ende gesetzt, sondern ein zunehmendes Augensleiden legte der beliebten Lehrerin Gedanken des Abschiedes nahe. Nur ungern sehen wir die vorbildliche Mitarbeiterin aus dem Weinberge des

Berrn icheiden, denn sie war in jeder Sinsicht ein leuchtendes Beispiel für Kinder und Kollegen. Wir trösten uns mit dem Gedanken, ihr vermehrtes Ge= bet werde auch unsere Arbeit im Garten der Jugend segnen und bestruchten. Als Nachfolgerin wird die Richte der Scheidenden, eine Tochter des herrn Brof. Degen fel., die Stelle antreten. Wir entbieten ihr follegialen Willfomm und wünschen ihr gleiche Erfolge, wie sie ihrer Tante beschieden maren. Durch diese Losung bleibt die demissionie= rende Rollegin, die zwei gange Generationen Gurseer in das ABC einführte, mit ihrer lieben Le= bensaufgabe noch etwas in Verbindung. Der Dank und die Zufriedenheit aller begleiten Grl. Degen in den Ruhestand. Den vollen Lohn wird ihr nur Gott geben fonnen!

— Sursec. — n— Die Jugendsparkasse Sursechenung der Berwaltung zur Prüfung vor. Wir erswähnen daraus kurz: Jahl der Einleger 389 (320 i. J. 1924), Guthaben dieser Einleger Fr. 14,957.07. Während der 12 Jahre wurden an 458 Einleger Fr. 20,059.48 zurückbezahlt, sodaß der Jugendsparkasse seinleger rekrutieren sich aus allen Bevölferungstreisen des Bezirkes Sursee. Rückzüge erfolgen vielsach zur Bestreitung von Kosten für die Berufslehre. Die Jugendsparkasse erfüllt also eine volkswirtsschaftlich ganz bedeutsame Aufgabe und verdient alle Förderung. Sämtliche Lehrpersonen des Bezirskes Sursee nehmen Einlagen entgegen.

Uri. Aftivtonferenz i n Erstfeld. Der 21. April 1925 rief die Urner Lehrerschaft zum Gedächtnisgottesdienst ihres jüngsten Aftiv= mitgliedes herrn Lehrer Bogard fel. nach Erfts feld. Nachher versammelten sich die Teilnehmer zu einer Konferenz. In seinem Brgrüßungsworte gebachte der Prafident, Berr Lehrer Staub, Erftfeld, ber zwei verftorbenen Bereinsmitglieder Bogard und alt Lehrer Dominit Bipfli, Erstfeld. Rollege Beeler in Bürglen hat diesen Frühling sein 25. Examen mit seiner Schule gemacht. Der Borsits zenbe entbot ihm herzliche Bunfche. Frl. Balburga Rüngli, Lehrerin, Bauen, erfreute die Ronfereng mit einem gedantentiefen Referat über Ritterlich= feit und Mütterlichkeit. Liebreiche Teilnahme am

<sup>18)</sup> F. Sawiki: Das Ibeal der Perjönlichkeit. S. 5. Anm. 2.

Leid tes Nachsten, Berzeihen und Güte sind Getanten über Mütterlichkeit. Unter Ritterlichkeit verstand sie die Pflicht, die Pflicht zu helsen, allen Darkenden, allen Hilfoen, allen Buturzgekommenen. Es war eine weihevolle Stunde, die uns Frl. Künzli durch ihr sormschönes, wohlklingendes Reserat bot. Müller, Flüelen, sprach in gedrängter Kürze über den Rechenunterricht an unsern Fortbildungsschulen. Sodann saste die Konserenz Entschließungen über unsere Hilskasse, die das Stimmrecht und den freiwilligen Wegzug aus dem Kanton betreffen. Um die Einzahlung der Beisträge zu erleichtern, hat der Berein ein Postchecktonto erössnet, Nach einigen Mitteilungen konnte der Präsident die schöne, einmütige Versammlung schließen.

Uppenzell 3.:Rh. 📆 Unser Kapuzinerkloster fieht fich, zum Teil auch genötigt durch die zunehmende Zahl von Professoren am Kollegium Sankt Antonius, in die Lage versetzt, bedeutende Um = und Erweiterungsbauten an den alten Ordensgebäulichkeiten vorzunehmen. Daran leistet nun der Staat nach Grogratsbeschlug eine Gubvention von 50,000 Fr., womit in sprechender Beise die Wertschätzung dokumentiert ist, die das Alpsteinland der blühenden Schul- und Erziehungsan-Deren dreitlaffige Realstalt entgegenbringt. schule, welche an Stelle der früheren zweiklassigen staatlichen Realschule getreten ist, weist Jahr um Jahr einen starten Besuch seitens der Landessöhne auf, so daß die ersten zwei Klassen parallelisiert werden mußten.

Im Fleden Appenzell hat der Senior der innerrhodischen Lehrerschaft, Herr Jos. Ant. Wild, nach 54jähiger Schultätigkeit die Resignation eingereicht. Bor vier Jahren hat der gute Praktiker unter dankbarer Anteilnahme der Bevölkerung sein goldenes Dienstjubiläum begangen. Die Lehrstelle ist zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

St. Gallen. " An die Oberschule Berned wird definitiv Herr Lehrer Alphons Wettenschwister jun. gewählt. — In Kalt brunn wurde das 25 jährige treue Wirten ihrer Lehrerin Frl. Marie Meyer. von Sursee gebührend geseiert. — 57 Teilsnehmer zählte der vom Berband der Gewerbeschule St. Gallen arrangierte Unterrichtsturs, eine Ausstellung von bezüglichen Lehrmitteln war damit verbunden. An der Hauptversammlung des Berbandes reserierte in einem sehr beifällig ausgenommenen Reserate Herr Reallehrer Otto Egle, Gosau über "Bericht und Antrag über den Besuch benachbarter ausländischer Gewerbeschulen". — Im ersten Jahre des Bestandes der Schulspartasse von fatholisch

Altstätten wurde die schöne Summe von Er. 7187 eingelegt. — Ein kompetenter Rollege schreibt über die Schlußprüfungen an der katholischen Erzieh ung sanskalt Thurhof: "Das leitende Anskaltspersonal mit Herrn Borsteher Seiler an der Spike gab sich große Mühe, durch Umsicht, Rührigkeit und Schaffensmut den guten Ruf der Anskalt, den sie unter Borsteher Bächtiger sel. jahrzehntelang genoß, auch sürderhin zu wahren." Dieser erfreulichen Tatsache gab auch herr Nattionalrat Dr. Holenstein heredten Ausdruck.

# Hai Monat

- 1. Sonne und Fisterne. Indem die Sonne das Bahnstüd vom Widder zum Stier durchzieht, vers größert sich ihre nördliche Abweichung von 12½ bis 22 Grad und die Tageslänge wächst auf 15¾ Std. Am Mitternachthimmel steht das Sternbild des Storpions der Sonne diametral gegenüber mit 25 Grad slüdlicher Abweichung vom Aequator. In der Umgebung des Storpions sinden wir die Wage, den Schüßen, die Schlange und den Schlangenhalter.
- 2. Planeten. Die auf den 16. sallende, größte westliche Elongation des Merturs ist für die Beobsachtung nicht günstig, weil der Planet eine kleinere Deklination als die Sonne besitzt und daher zu ties steht. Benus bleibt unsichtbar. Mars tritt in die Zwillinge und geht ansangs 1, am Ende des Mosnats 1½ Stunde vor Mitternacht unter. Jupiter Grad südlicker Abweichung vom Aequator. In der zweiten hälste der Nacht zu sehen. Saturn kommt in Opposition zur Sonne und ist daher während der ganzen Nacht sichtbar.

  Dr. J. Brun.

## Lehrerzimmer

Jur gefl. Beachtung! Einsendungen für die nächste Rummer der "Schweizer=Schule" sind an Hrn. Zentralpräsident W. Maurer, Lugern, Geigmattstraße 9, zu adressieren.

## Egerzitienfonds

Eingegangene Gaben vom 19. bis 26. April:

Bon C. B., Marbach " M. G., Stans " K. Sch., Lichtensteig	Fr. "	20.— 10.— 5.—
	_	35 1644.30
Total	Fr.	1679.30

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantenfasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlins ftrage 25. Bostched der Silfstaffe R. L. B. S.; VII 2443, Lugern.